

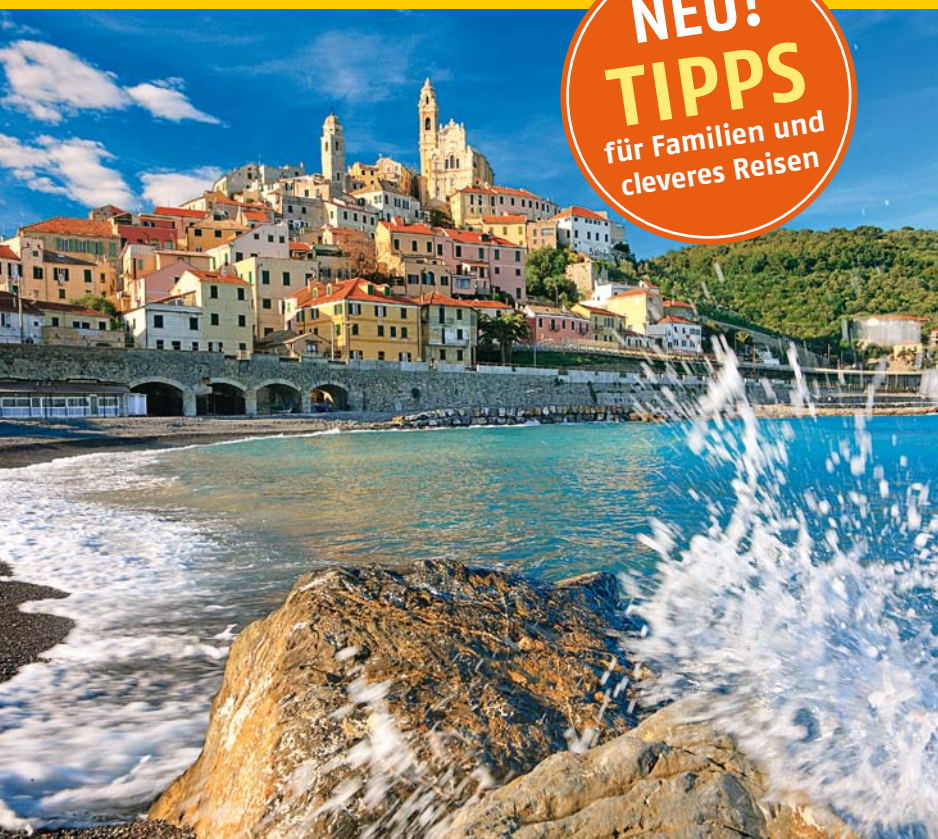
ADAC

Reiseführer *plus*

ITALIENISCHE RIVIERA

Wanderungen • Strände • Feste • Museen
Kirchen • Dörfer • Hotels • Restaurants

NEU!
TIPPS
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Italienische Riviera

Wanderungen • Strände • Feste • Museen
Kirchen • Dörfer • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Peter Peter



□ Intro

Italienische Riviera Impressionen 6

Ewiger Frühling –
Blumenküsten mit Tradition
▶ Reisefilm Italienische Riviera 11

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Wandern, radeln, Wale sehen

8 Tipps für die ganze Familie 14

Nilpferd, Strand und Höhlenmenschen

□ Unterwegs

Genua – das stolze Kind der Meere 18

- 1 Genua 18**
Centro Storico I – die südliche
Altstadt 20
Centro Storico II – die nördliche
Altstadt 28
▶ Reisefilm Strade Nuove (Genua) 32
Strada delle Mura 35
Cimitero di Staglieno 35

Riviera di Levante – Badefreuden bei aufgehender Sonne 38

- 2 Nervi 38**
- 3 Camogli 40**
Punta Chiappa – Recco – Uscio
- 4 Rapallo 42**
San Michele di Pagana – Zoagli
- 5 Santa Margherita Ligure 44**
San Lorenzo della Costa –
Parco Naturale di Portofino
- 6 Portofino 47**
▶ Reisefilm Portofino 48
- 7 San Fruttuoso 48**
- 8 Chiavari 50**
Borzonasca – Borzone –
Santo Stefano d'Aveto
- 9 Lavagna 52**
Cogorno-San Salvatore
- 10 Sestri Levante 54**
Punta Manara – Riva Trigoso –
Varese Ligure
▶ Reisefilm Sestri Levante 55
- 11 Moneglia 56**
- 12 Levanto 58**

- 13 Monterosso al Mare 59**
- 14 Vernazza 60**
- 15 Corniglia 62**
- 16 Manarola 63**
Via dell'Amore – Volastra – Groppo
- 17 Riomaggiore 63**
- 18 Portovenere 65**
Isola Palmaria – Isola del Tino
🕒 Reisedokumentarfilm Isole Palmaria Tino
Tinetto 67
- 19 La Spezia 68**
- 20 Lerici 71**
San Terenzo – Fiascherino – Tellaro –
Parco di Montemarcello-Magra
- 21 Sarzana 72**
- 22 Luni 74**
Nicola di Ortonovo – Ortonovo

**Riviera di Ponente –
von Stränden und Olivenöl 76**

- 23 Pegli 76**
- 24 Acquasanta 77**
Campo Ligure
- 25 Arenzano 78**
Cogoleto
- 26 Varazze 80**
Monte Beigua
- 27 Celle Ligure 81**
- 28 Albisola 83**
Villa Faraggiana – Sassello
- 29 Savona 84**
Vado del Ligure – Altare –
Millesimo
- 30 Noli 90**
Spotorno – Bergeggi
🕒 Reisedokumentarfilm Noli 91
- 31 Finale Ligure 92**
Finale Marina – Finalpia –
Finalborgo – Perti
- 32 Toirano 95**
Loano – Convento di Monte
Carmelo – Pietra Ligure –
Borgio-Verezzi
- 33 Albenga 96**
Isola Gallinara
🕒 Reisedokumentarfilm Albenga 99
- 34 Alassio 100**
Laigueglia
- 35 Cervo 102**
Diano Marina
- 36 Imperia 103**
Oneglia – Porto Maurizio –
Montegrazie – Dolcedo –
Pieve di Teco – Vessalico





- 37 Taggia 106**
Badalucco – Triora –
Verdeggia – Monesi
- 38 San Remo 109**
Bussana Vecchia – Coldirodi
▶ Reisetfilm San Remo 113
- 39 Bordighera 114**
Ospedaletti – Vallecrosia Alta
- 40 Dolceacqua 117**
Camporosso – Val Nervia
▶ Reisetfilm Dolceacqua 118
- 41 Pigna 118**
Castel Vittorio – Baiardo –
Apricale – Perinaldo
- 42 Ventimiglia 121**
Airole – Olivetta-San Michele
- 43 Villa Hanbury und
Balzi Rossi 123**

Italienische Riviera Kaleidoskop

- Segeln unter dem Kreuz 20
- Aufbruch in die Neue Welt 26
- Il Porto di Genova 30
- Helden des Risorgimento 32
- Der malende Priester von Genua 34
- Pyjamaparty in Rapallo 44
- Schiefer-Museum in sechs Etappen 53
- Nobelpreis für Lebensangst 60
- Die Menschensteine von
Lunigiana 74
- Keramik total 82
- Corallini – das rote Gold 102
- Liguriens Öl- und Olivenkultur 105
- Rührstück für die Ladies 108
- Blühende Bargeschäfte 116
- Giganten, Grottenligurer,
Grimaldi-Menschen 124
- Raffinierte Einfachheit – die ligurische
Küche 131
- Weine und Weingüter – ideal für
Genießer 132

Italienische Riviera – die schönsten Wanderungen

- Höhenwanderweg Via Alta 52
- Cinque Terre – Wanderparadies
zwischen Himmel und Meer 56
▶ Reisetfilm Cinque Terre 57
- Mit dem Fahrrad auf den Spuren des
Giro d'Italia 78
- Wandern zwischen echten Trüffeln
und steinernen Pilzen 89
- In die Gipfelwelt der Alpes Maritimes
120

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen – dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de

Karten und Pläne

Italienische Riviera
vordere Umschlagklappe
Genua
hintere Umschlagklappe
Halbinsel Portofino 46
Cinque Terre 58
Savona 84
San Remo 110

□ Service

Italienische Riviera aktuell A bis Z 127

Vor Reiseantritt 127
Allgemeine Informationen 127
Anreise 128
Bank, Post, Telefon 129
Einkaufen 130
Essen und Trinken 130
Feiertage 130
Festivals und Events 130
Klima und Reisezeit 133
Kultur live 133
Nachtleben 133
Sport 134
Statistik 134
Unterkunft 135
Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer 136

Italienisch für die Reise

Register 141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Italienische Riviera multimedial erleben

Mit Ihrem Smartphone, Tablet-PC oder Computer können Sie viele Sehenswürdigkeiten der Italienischen Riviera nun auch in bewegten Bildern erleben.

1

Im Buch finden Sie bei ausgewählten Sehenswürdigkeiten QR Codes sowie Internet-Adressen.



▶ **Reise-Video:**
Italienische Riviera
QR-Code scannen [s.S. 5]
oder dem Link folgen:
www.adac.de/rf0261

2

Öffnen Sie den QR Code-Scanner auf Ihrem Handy und scannen Sie den Code. Gut geeignet sind Apps wie barcoo oder Scanlife.



3

Die meisten Apps schlagen Ihnen nun ein Programm zum Öffnen von Film oder Audio-Feature vor. Das iPhone startet sie automatisch. Am flüssigsten laufen die Filme bei einer WLAN- oder 3G-Verbindung.



4

Sollten Sie kein Smartphone besitzen, dann nutzen Sie bitte die neben dem QR Code stehende Internet-Adresse.

Bitte beachten Sie, dass beim Aufruf der Filme und Audio-Features über das Handy Kosten bei Ihrem Mobilfunkanbieter entstehen können. Im Ausland fallen Roaming-Gebühren an.

Italienische Riviera Impressionen

Ewiger Frühling – Blumenküsten mit Tradition

»Und dann ligurische Berge und die Riviera, die mit Orangen und immergrüner Myrte fast in ewigem Frühling weilt.«
Ludovico Ariosto (1474–1533)

Die Italienische Riviera – einst Küstenhinterland der mächtigen Seerepublik Genua, heute die Region **Ligurien** – gehört noch immer zu jenen magischen Landschaften, deren bloßer Name Sehnsüchte weckt und Bilder irdischen Glücks vorgaukelt: Palmen und Promenaden, bunte Boote vor oxsenblutroten Fischerhäusern, Grand Hotels in exotischen blumenreichen Parks oder Dolcefarniente, die italienische Variante des süßen Nichtstuns, auf bunten Liegestühlen am Strand. Seit um 1860 die ersten Engländer im milden Winter von **Bordighera** den ewigen Frühling suchten, bald von Roulette spielenden Russen in **San Remo** und illustren Gästen wie dem deutschen Kaiser Friedrich III. gefolgt, hat sich dieses Image eher noch verfestigt. Nicht zu Unrecht. Denn der **Tourismus** hat die ligurische Küste, die

einst von harter Fischerarbeit und Piratenfurcht geprägt war, gründlich verwandelt und stellenweise tatsächlich zu einem irdischen Garten Eden gemacht. Aus den Weinbergen der westlichen **Ponente** entstanden **Blumenterrassen**, in schwindelerregende Steilküsten wurden zypresenbeschirmte **Nobelvillen** eingefügt, **Kurhotels** etablierten sich am Meer. Die neben der Côte d'Azur älteste, die klassische europäische **Tourismuslandschaft** entstand. Dank ihres südlichen Flairs erweist sie sich auch heute noch – trotz chronischer Verkehrsstaus und massentouristischer Bauspekulation – als partiell unzerstörbare Idylle.

Mare e Monti – Ligurische Steilküsten

Geographisch teilt **Genua** den halbmondförmigen Küstenstreifen am Ligurischen Meer in zwei annähernd gleichlange Abschnitte: Im Westen, von der französischen Grenze bis Genua, die **Riviera di Ponente** (Küste der untergehenden





Sonne), von Genua bis zur toskanischen Versilia die **Riviera di Levante** (Küste der aufgehenden Sonne). Wie Perlen reihen sich hier vornehme Badeorte, Festungen und Fischerstädtchen mit romantischen Altstadtgassen (*Carrugi*) aneinander. Dazwischen liegen von Wachtürmen bekrönte Kaps, die für den Straßenbau seit der antiken *Via Aurelia* eine Herausforderung dargestellt haben.



Doch zur ligurischen Riviera gehört mehr als nur das Meer. Das bergige und felsige Rückgrat der Region bilden lang gestreckte, bis zu 2200 m hohe *Küstengebirge*. Das Kalksteinmassiv der **Seeralpen** erstreckt sich von der Côte d'Azur bis ins Hinterland von Savona. Dort beginnt mit dem **Ligurischen Apennin**, an dessen Hängen noch heute bedeutende Schiefervorkommen abgebaut werden, der längste Gebirgszug Italiens. Diese waldige und abgeschiedene *Entrotterra* bildet geographisch, kulinarisch und kulturell einen reizvollen Kontrast zur mondänen Küste. Hier lässt sich Ligurien auf dem gut



Ganz oben: Prominenter Roulette-Tempel – San Remo lockt mit mondämem Glanz und den Verheißungen des Glücksspiels
Oben: Seefahrtstradition – Albengas Museo Navale Romano inszeniert Meeresarchäologie
Unten: Ligurisches Farbenspiel – der pittoreske Fischerort Portofino bezaubert mit bunten Fassaden, viel Grün und türkisblauem Meer



Cinque Terre. Wer zwischen Himmel und Meer entlang der Weinbergterrassen mehr schwebt als geht, wird bald begreifen, was die Steilküste für Ligurien schon immer bedeutete: Die schöne Naturkulisse bot Schutz und forderte von ihren Bewohnern Knochenarbeit.

Seefahrer, Piraten, Patrioten – in Jeans!

Die eigentliche Dimension, die wahre Potenz Liguriens war und ist das Meer. Die **Seefahrt**, heute von ungezählten weißen Jachten zwischen Portofino und dem Marinehafen La Spezia zelebriert, war schon eine Domäne der antiken Ligurer. Heute ist sie für viele Freizeitbeschäftigung im Windschatten **Genuas**, des größten Handels- und Passagierhafens Italiens, der allein 40 000 Arbeitskräfte beschäftigt. Jahrtausende nautischen Trainings, einst in Scharmützeln mit maurischen Piraten erprobt, schlagen hier zu Buche. Eine Seefahrerrepublik, die im Mittelalter Weltpolitik betrieb, zeitweise Konstantinopel und den Zugang zur Seidenstraße beherrschte und vor der Haustür Korsika kolonisierte. Genua, *La Superba*, die Stolze, aber vor allem die Reiche: Genuesen wurden unter Admiral **Andrea Doria** im 16. Jh. zu Bankiers der spanischen Majestäten und somit der Eroberung und Aus-

markierten Fernwanderweg *Via Alta* durchstreifen, lassen sich Naturschutzparks und knorrige Bergdörfer erkunden. Die spektakulärsten Wanderungen Liguriens bieten freilich eines der großen Reizele Italiens, die praktisch autofreien



beutung Amerikas. Eine Investition, die sich schnell amortisierte. *El Dorado* – das Gold des Neuen Kontinents floss zu einem großen Teil in Genueser Schatullen. Selbstredend, dass ihn ein Ligurer entdeckt hat: **Christoph Kolumbus**, prominentester in einer langen Reihe kühner ligurischer Kapitäne, Seefahrer und Emigranten – viele wanderten im 19. Jh. nach Amerika aus. Aus ihren blau gefärbten genuesischen Drillhosen, den *Zeneixi*, wurden – die uramerikanischen Jeans! Ligurische Emigranten waren es auch, die die entscheidenden Impulse der italienischen Einigung im 19. Jh. gaben: **Giuseppe Garibaldi**, der ›Held der zwei Welten‹ und Eroberer Süditaliens, und der ›Volkstribun‹ **Giuseppe Mazzini**, glühender Republikaner und Chefideologe

des *Risorgimento*. Ligurien ist, obwohl mit 5418 km² Fläche eher klein, eine Schlüsselregion Italiens, der das Meer und die Seefahrt immer wieder Zukunftsperspektiven gegeben haben.

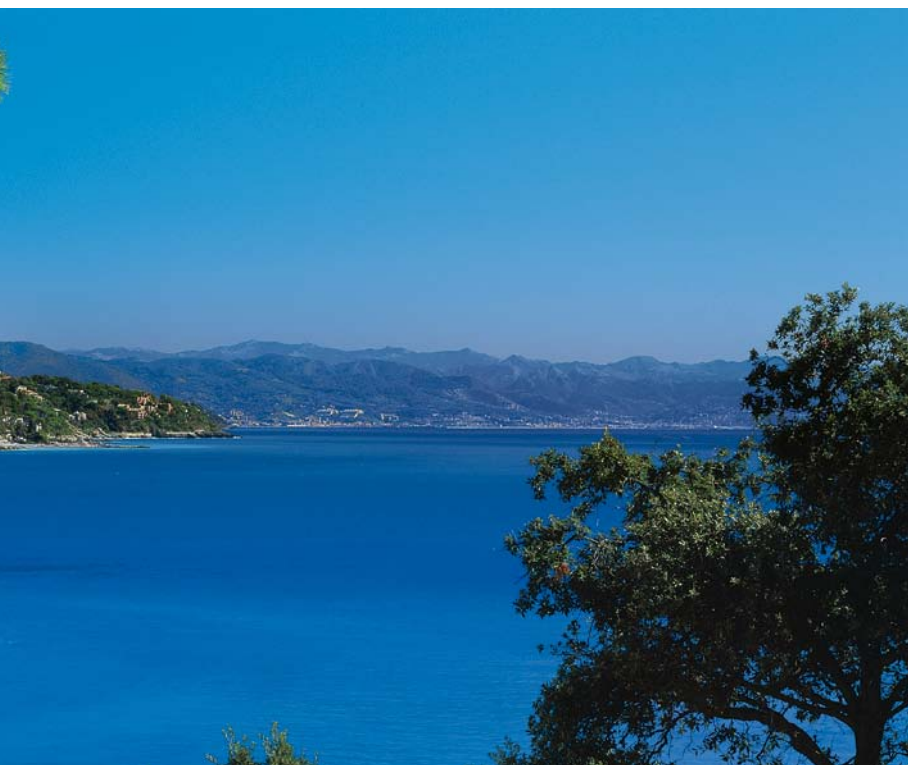


Links oben: *Piraten in Sicht – das Filmschiff Neptune für Roman Polanskis Kinoerfolg ist Blickfang in Genuas Porto Antico*

Rechts oben: *Sportsgeist auf Touren – die bergige Küstenlandschaft von Finale Ligure ist Revier für Mountainbiker und Wanderer*

Rechts unten: *Flaneure unter sich – die Altstadtgassen von Finale Ligure bezaubern mit romantischem Flair*

Unten: *Am Küstenabschnitt zwischen Varazze und Celle Ligure in der Provinz Savona zeigt sich die ganze Pracht des Mittelmeers*





die hier eine Zweitwohnung unterhalten, mit Feriengästen aus allen Teilen Europas. Strandleben, Badespaß und Wassersport stehen ganz oben auf der Favoritenliste der Besucher. In den Jachthäfen von **Portofino** oder **Lerici** ankern Segelboote und Motorjachten auf sommerlicher Grand Tour durchs Mittelmeer. Aber auch Wanderungen, Mountainbike-Touren und Ausflüge zu den uralten Bergstädtchen des Hinterlandes stehen heutzutage hoch im Kurs. Unvergessliche Eindrücke sammeln Reisende auch bei der Begegnung mit der bäuerlichen Arbeitswelt, die sich vor allem um Anbau und Ernte von Oliven dreht. Laut Gastropapst Luigi Veronelli wird in Ligurien das edelste **Olivenöl** Italiens produziert. Und wer einmal, herzlich aufgenommen in einer Familientrattoria in den Bergen, Kaninchenbraten in Kräutern und schwarzen Oliven genossen und dazu einen *Nostrallino* (Wein aus eigenem Anbau) verkostet hat, wird einen solchen Abstecher in das ländliche Ligurien gern wiederholen. Mit dieser Art des Tourismus gewinnt auch das seit Langem von Abwanderung gezeichnete Hinterland (nur noch 10 % der ca. 1,6 Mio. Ligurer leben dort) wieder neue wirtschaftliche Perspektiven.

Am deutlichsten wird die Aufbruchstimmung des 21. Jh. in **Genua**. Einst war die Metropole das führende Industriezentrum der Region, doch die wirt-

Ligurien im Wandel

Die Urlaubsdestination Ligurien hat seit den Anfängen des Tourismus nichts von ihrer Faszination verloren. Abgesehen von der deutschen Reisewelle der 1960er-Jahre zeichnet sich Ligurien seit seiner Entdeckung als Reiseziel Ende des 19. Jh. durch seine Internationalität aus. Noch heutzutage mischen sich beim abendlichen Spaziergang auf den Uferpromenaden von **Rapallo** oder **San Remo** Mailänder und Turiner auf Wochenendvisite,

Oben: Entdecker gefragt – ursprüngliche Bergdörfer wie Pigna warten im Hinterland von San Remo, Ikonen des Kirchenbaus feiert Taggia mit dem Kloster San Domenico, ein Füllhorn regionaler Spezialitäten offenbart die Piazza Mazzini in Chiavari

Rechts oben: Panorama mit Genuss – die malerischen Bergdörfer der Cinque Terre laden zu Tafelfreuden mit Bilderbuchblicken

Rechts: Moderne Akzente setzt die superbe Hafenstadt Genua mit dem von Renzo Piano gestalteten Porto Antico





schaftliche Flaute der 1970/80er-Jahre ließ die Stadtentwicklung stagnieren. Erst mit den Celebrazioni Colombiane, den Feiern zur 500-jährigen Entdeckung Amerikas im Jahr 1992, sammelte die *Superba* neue Kräfte. Die Restaurierung der Altstadt, die Eröffnung neuer Museen, die Modernisierung und Verschönerung des Hafens erhielten damals und erneut mit der Ernennung zur Kulturhauptstadt 2004 bedeutende Impulse. Der einheimische Stararchitekt *Renzo Piano* verlieh dem **Porto Antico** mit flotten Design-Attraktionen und dem spektakulären Acquario di Genova den Rang eines modernen Wahrzeichens. Zugleich wurde das **Centro Storico**, das größte altstädtische Bauensemble Europas, einer Schönheitskur unterzogen. Heute gibt es

hier eine einzigartige Architektur- und Kunstlandschaft zu entdecken, deren optischer Höhepunkt die frühbarocke Palastmeile der Via Garibaldi darstellt. Darüber hinaus präsentieren erlesene Galerien Werke der großen ligurischen Malerschule des 17. Jh. Kurzum – wer Urlaub an der Italienischen Riviera macht, wird die Erkundung der faszinierenden, vitalen Metropole als Bereicherung erleben, zumal dies auch als Tagesausflug von einem der pittoresken Badeorte aus geschehen kann.



▶ **Reise-Video:**
Italienische Riviera
QR-Code scannen [s. S. 5]
oder dem Link folgen:
www.adac.de/rfo261





8 Tipps für cleveres Reisen

1 Staus vermeiden

Wer stand nicht schon in einem nicht enden wollenden Stau in Richtung Italien? Besonders im Hochsommer ist die Region Cinque Terre dafür bekannt, dass man viel Zeit im Wagen verbringen muss. Daher gilt: früh aufstehen oder in den späten Abendstunden anreisen und zudem die Wochenenden meiden. Trotzdem lohnt sich die Anreise mit dem Pkw – die Fahrten auf den eng am Meer verlaufenden Küstenstraßen sind ein Genuss. Zudem gelangt man komfortabel auch in die versteckten Dörfer der Region.



2 Ruhe, bitte!

Bei der Hotelbuchung an der italienischen Riviera sollten die Urlauber eine grundsätzliche Regel befolgen: Wert auf ein ruhiges Zimmer zu legen. Denn ob das Hotel nun in der Nähe einer stark frequentierten Bahntrasse oder an einer belebten Uferstraße liegt – laut wird es in der Regel immer. Daher am besten schon bei der Buchung nach der Lage der Zimmer erkundigen.

Mobil bleiben! 3

Die Parkplatznot in ligurischen Städten ist groß. Daher ist es von Vorteil, bei der Wahl des Hotels darauf zu achten, ob dieses über einen hauseigenen (gegebenenfalls kostenpflichtigen) Parkplatz verfügt.

Auch bei Ausflügen in andere Städte sollte man sich vorab erkundigen, ob der jeweilige Innenstadtbereich für den Verkehr frei gegeben ist – oft gibt es Wochenmärkte oder Fahrverbote an Sonn- und Feiertagen.



Mit dem Fahrrad durch Ligurien 4

Wer im Italienurlaub sein Fahrrad gleich mit dabei hat, wird Ligurien lieben: Dank des ganzjährig milden Klimas ist die Region bestens zum Radeln geeignet. Insgesamt 400 Kilometer Radstrecke mit verschiedenen Routen stehen Sportbegeisterten zur Verfügung. Einer der schönsten Wege führt von Ospedaletti nach San Lorenzo al mare: Im Rahmen des Projekts ›Area 24‹ wurde eine ehemalige Bahnstrecke von 24 Kilometern Länge zu einem wunderschönen Radweg umgebaut, der auch einen Abstecher zu den Stränden ermöglicht. www.area24spa.it



5 Wale beobachten

Was für ein Erlebnis: Nirgendwo sonst im Mittelmeerraum lassen sich Wale besser beobachten als vor der ligurischen Küste. Insgesamt acht verschiedene Arten leben hier in den Gewässern rund um Genua. Wer möchte, kann eine – je nach Abfahrtsort – halb- oder ganztägige Beobachtungsfahrt buchen. *Consorzio Liguria Via Mare, Ponte dei Mille Piano Calata, 16126 Genova, Tel. 010/265712, www.whalewatchliguria.it*



Gut beschuht 6

Festes Schuhwerk ist ein Muss für alle Wanderungen im ligurischen Hinterland, Badeschuhe sind an den oftmals felsigen Stränden der italienischen Riviera ebenfalls empfehlenswert. Denn leider warten viele spitze Steine und stachelige Seeigel auf arglose Urlauberfüße.



7 Kochen wie bei Mama

Die vielfältige ligurische Küche besticht durch die Einfachheit ihrer schmackhaften Gerichte. Wer vor Ort ligurische ›Cima alla genovese‹ (gefüllte Kalbsbrust), raffinierte Pasta-Variationen oder gar ein Meeresfrüchtemenü kochen lernen möchte, ist bei den oft mehrtägigen Kursen von ›Italy Sun Tours‹ bestens aufgehoben. www.iastour.com



8 Keine Touristen-Menüs!

Wer gerne die originale italienische Küche genießen möchte, sollte sich vor den ›menù turistici‹, den meist aus einem Getränk, Vor- und Nachspeise bestehenden Touristenmenüs hüten. Die Qualität dieser Angebote ist oft unterdurchschnittlich. Restaurants, die diese Menüs im Angebot haben, müssen aber nicht zwingend schlecht sein. Oftmals finden sich auch landestypische Spezialitäten auf ihren Speisekarten.



8 Tipps für die ganze Familie



1 Spielend lernen

Ein Fest für die Kleinen: Um Spiel, Wissenschaft und Technik dreht sich alles in der ›Città dei Bambini e dei Ragazzi‹ in Genua (→ S. 18), einem der größten Kindermuseen Europas. Das besondere Konzept: Das Museum ist nach verschiedenen Altersstufen gegliedert (2–3, 3–5, 6–12 Jahre). *Area Porto Antico, 16128 Genua, Tel. 01 02 47 57 02, www.cittadeibambini.net, Juli–Sept. Di–So 11.30–19.30 Uhr, Okt.–Juni Di–So 10–18 Uhr, Eintritt rund 7 Euro.*

Rein in den Turm 2

Das ›Museo della Lanterna‹ rund um den Leuchtturm Genuas (→ S. 25) ist ein sehr kinderfreundliches Museum, das die Geschichte der Stadt anschaulich erzählt: Auf insgesamt 39 Bildschirmen werden alltägliche Szenen aus Genua und seinem Hafen, Interviews und Berichte zur Kunst, Geschichte und typischen Genueser Traditionen gezeigt. *Tel. 010/910001, www.muvita.it, Sa/So und Feiertage 14.30–18.30 Uhr*

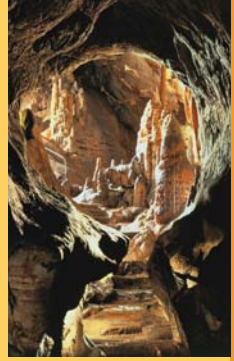


3 Kinderleichte Wege

Wandern in der Region der Cinque Terre ist ein absoluter Genuss, auch für die Kleinen. Besonders geeignet für kürzere Wanderausflüge sind die Wege zwischen Riomaggiore (→ S. 63) und Manarola (→ S. 63), etwas anspruchsvoller, aber noch gut zu schaffen ist der Weg von Vernazza (→ S. 60) nach Monterosso al Mare (→ S. 59).

Abenteuer unter der Erde 4

Einige Kilometer von der Küste entfernt gelegen wartet ein großartiges Abenteuer auf kleine Höhlenforscher: die Grotten von Toirano (→ S. 95). Hier erkunden die Kinder unterirdische Tropfsteinhöhlen, um die versteinerten Fußspuren der Höhlenmenschen zu bewundern, die hier vor vielen tausend Jahren lebten. *Tel. 018 29 80 62, www.toiranogrotte.it, tgl. 9.30–12.30, 14–17 Uhr.*



5 Spaß am Meer

Liguriens Strände sind weniger für Kleinkinder geeignet als etwa die Adriastrände mit viel feinem Sand und flach abfallendem Zugang zum Wasser. Ein idealer Familienstrand ist dennoch auszumachen, und zwar in Forte dei Marmi, ein paar Kilometer südlich der ligurischen Grenze in der Toskana.

6 Bambini willkommen!

Sie sind auf der Suche nach besonders familienfreundlichen Hotels? Dann werfen Sie doch einen Blick ins Internet. In Blogs oder auf speziellen Webseiten für ligurische Hotels empfehlen Familien Hotels, in denen Kinder besonders gern gesehene Gäste sind. Eines davon ist beispielsweise das Hotel Bristol in Alassio (→ S. 100). *ciaobambino.com/location/italian-riviera-liguria und www.ligurienkinderhotel.de*

Babyclub und Wasserrutsche 7

Der Erlebnispark »Le Caravelle in Ceriale« punktet mit Wasserrutschen sowie Plansch- und Schwimmbecken. Hinzu kommen ein Animationsprogramm und im Juli und August ein »Babyclub«, sodass die Eltern unterm Sonnenschirm ganz entspannt einen »Aperitivo« genießen können. *Via San Eugenio 51, 17023 Ceriale, www.lecaravelle.com, Juni–Sept. tgl. 10–19, Hochsommer 10–22 Uhr, Eintritt rund 21 Euro, Kinder rund 17 Euro, Kinder unter einem Meter gratis.*



8 Exotische Tiere hautnah erleben

Wer hätte gedacht, mitten in Italien auf Jaguar, Nilpferd & Co. zu treffen? Möglich macht es der Safaripark von Murazzano, den man gerne im eigenen Auto durchqueren kann – vorbei an den verschiedenen Gehegen mit exotischen Tieren. *Frazione Rea, 12060 Murazzano, Mi–Mo 10–12 und 16–18 Uhr, www.parcosafari.com*

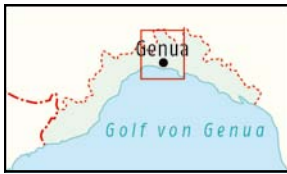


Unterwegs

*Bellissima Vernazza – wo die Riviera di Levante
ihre ganze Schönheit entfaltet*



Genua – das stolze Kind der Meere



Das Genua des 21. Jh. entpuppt sich mit einer Fülle an Kunstschätzen und historischen Monumenten als großartige Entdeckung. Hier genießt man noch das in Italien selten gewordene Vergnügen, Sehenswürdigkeiten allerersten Ranges ohne Besuchermassen erleben zu können. Die **Via Garibaldi** etwa, Goldmeile der großen Genueser Adelsfamilien, ist nach dem Canal Grande die prunkvollste Palaststraße des Landes. Auch kann man hochkarätige Gemälde berühmter Künstler wie van Dyck, Rubens oder Bernardo Strozzi am Ort ihrer Entstehung studieren. Die prächtigen Palastgalerien entstanden, als der Bankiersadel das amerikanische Gold seiner spanischen Schuldner gegen Kunst eintauschte. Einzigartig ist Genuas **Altstadt** mit ihren seit dem 12. Jh. immer wieder aufgestockten Hochhäusern, die oft von afrikanischen Migrantenfamilien bewohnt werden. In den engen Gassen präsentiert sich dem Besucher eine alteuropäische Großstadt im architektonischen Originalzustand, nicht wie London durch Brand zerstört oder wie Paris reguliert und auch noch nicht durch Luxussanierungen sterilisiert. Ein Kontrastprogramm bietet der von dem Genueser **Renzo Piano** zur ultramodernen **Uferpromenade** ausgebauten Hafen. Groß-Genua erstreckt sich 35 km entlang der Küste. Neben Villenzonen wie **Nervi** und **Pegli** umfasst es traditionelle Arbeiterviertel wie Sampierdarena, wo die Fußballfelle Sampedonia ihre treuesten Anhänger hat, und einige eingemeindete Bergdörfer.

1 Genua

La Superba, die stolze alte Seemacht, lockt heute als moderne Hafenmetropole mit historischen Prachtbauten.

»Niemals sah ich eine Stadt wie Genua! Etwas unbeschreiblich Schönes, Großartiges, Eigenartiges: Paris und London verschwinden hinter dieser göttlichen Stadt.«, schwärmte einst Richard Wagner. Und noch heute begeistert der Anblick der imposanten Hafenstadt **Genova** (582.000 Einw.) mit ihrem vielgestaltigen Häusermeer zu Füßen des ligurischen Apennin. Kein Wunder, dass man ihr einst den Beinamen La Superba, die Stolze, verlieh.

Es empfiehlt sich, bei der Anreise und in Genua auf das Auto zu verzichten. Die Stadt ist per Zug praktisch von jedem Rivieraort in kurzer Zeit zu erreichen, beide Bahnhöfe, *Stazione Brignole* im Osten und *Stazione Principe* im Westen, liegen zentral und werden deshalb als Ausgangspunkt der beiden Stadtrundgänge, die als Tagestouren konzipiert sind, gewählt.

Genua, die Stolze – Porto Antico mit dem Panoramaaufzug Bigo und Piazza delle Feste



Geschichte Genua wurde als Handelsniederlassung der Ligurer im 5. Jh. v. Chr. gegründet. Die erste urkundliche Erwähnung der Stadt datiert auf 218 v. Chr. In diesem Jahr kämpfte sie als einzige ligurische Stadt an der Seite der Römer gegen Hannibal. Sogar der Name Genua soll einer Deutung zufolge vom römischen Schutzgott Janus abgeleitet sein.

Schon in der Spätantike war der Hafen Genuas der wichtigste Umschlagplatz Liguriens. Unter Bischof Teodolfo setzte Ende des 10. Jh. ein Aufschwung ein, der 1099 in der Errichtung der bürgerlichen *Compagna* gipfelte, der Keimzelle der freien Stadtregierung. Zur gleichen Zeit nahmen Genuesen an den *Kreuzzügen* teil und unterhielten Kontore in den Metropolen des Vorderen Orients. 1155 erhielt Genua einen Mauerring und erweiterte seinen Machtbereich, sodass um 1220 ganz Ligurien unter seiner Kontrolle stand. In der zweiten Hälfte des 13. Jh. befand sich die Stadt schließlich auf dem Höhepunkt ihrer Macht. Sie erhielt von Byzanz Handelsprivilegien am Schwarzen Meer (Kontrolle über den Zugang zur Seidenstraße) und besiegte die Rivalin **Pisa** 1284 in der Seeschlacht bei Meloria.

Innenpolitisch lagen die ghibellinischen (Doria, Spinola) mit den guelfischen **Adelsfamilien** (Fieschi, Grimaldi) in einem Zwist, der auch durch Einführung des Dogenamtes 1339 (Simone Boccanegra) kaum gemildert wurde. 1380 unterlag Genua **Venedig** in der Schlacht von Chioggia und verlor damit seine Vormacht im einträglichen Osthandel. Unter der Führung der Adelsfamilien Adorno und Fregoso geriet es Ende des 15. Jh. unter französische und mailändische Oberherrschaft. Neuschöpfer der genuesischen Macht wurde **Admiral Andrea Doria** (1466–1560), der den Konflikt zwischen Frankreich und Spanien geschickt durch den Fahnenwechsel zum siegreichen Kaiser Karl V. ausnutzte. Die von ihm 1528 durchgesetzte **Verfassung** konzentrierte die Macht und sah alle zwei Jahre die Neuwahl des Dogen vor. Die durch Schillers Drama verewigte »Verschwörung des Fiesko zu Genua« von 1547 scheiterte, weil Gian Luigi Fieschi, der jugendliche Draufgänger, beim Entern eines Schiffes mit schwerer Rüstung über Bord fiel und ertrank.

Der Aufstand blieb Episode: Genuas Bestimmung wurde es, unter dem stabi-

